

Netto-Null bis 2050: auf dem Weg in eine emissionsarme Zukunft

Inhalt

Einleitung _____	1
Umsetzungsstrategie _____	3
Produkte und Dienstleistungen _____	3
Entscheidungsprozesse _____	4
Rahmenbedingungen _____	5
Engagementstrategie _____	5
Kundendialog _____	5
Gespräche mit anderen Unternehmen _____	5
Politik und Interessenvertretung _____	6
Metriken und Ziele _____	7
Metriken _____	7
Ziele _____	7
Governance _____	8
Rollen, Verantwortlichkeiten und Vergütung _____	8
Sicherstellung der Planumsetzung _____	8
Ausbildung und Kultur _____	8

Einleitung

Die BLKB ist eine Kantonbank mit dem primären Leistungsauftrag, die Bevölkerung und die Unternehmen in der Nordwestschweiz mit Finanzdienstleistungen zu versorgen. Getreu ihrem Leitbild übernimmt die Bank seit 160 Jahren Verantwortung für die Menschen in der Region und macht sich stark für eine nachhaltige Entwicklung für Mensch, Gesellschaft und Umwelt.

Der Schutz der Umwelt ist heute wichtiger denn je: Die ökologischen Belastungsgrenzen der Erde sind vor allem in den Bereichen Biodiversität und Klimawandel überschritten¹. Fünf der zehn grössten Risiken in diesem Jahrzehnt sehen Wirtschaftslenkerinnen und -lenker und Politikerinnen und Politiker im Bereich der Umweltrisiken². Deshalb kommt dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel eine grosse Bedeutung zu.

Als zukunftsorientierte Bank ermöglicht die BLKB ihren Kundinnen und Kunden, mit ihren finanziellen Entscheidungen zu einer nachhaltigeren Zukunft beizutragen. Durch ihre Massnahmen zum Klimaschutz leistet die BLKB einen ökonomischen, ökologischen und sozialen Beitrag. Die BLKB ist überzeugt, dass gleichzeitig Chancen genutzt und Risiken gesenkt und entsprechend langfristig bessere Performancewerte erzielt werden können.

Die freiwilligen Verpflichtungen und vor allem die regulatorischen Anforderungen zur Rolle der Banken beim Klimaschutz haben sich schnell entwickelt. Die BLKB bringt sich aktiv ein und profitiert vom Austausch mit verschiedenen Branchenvertretungen und vom Engagement in diversen Organisationen.

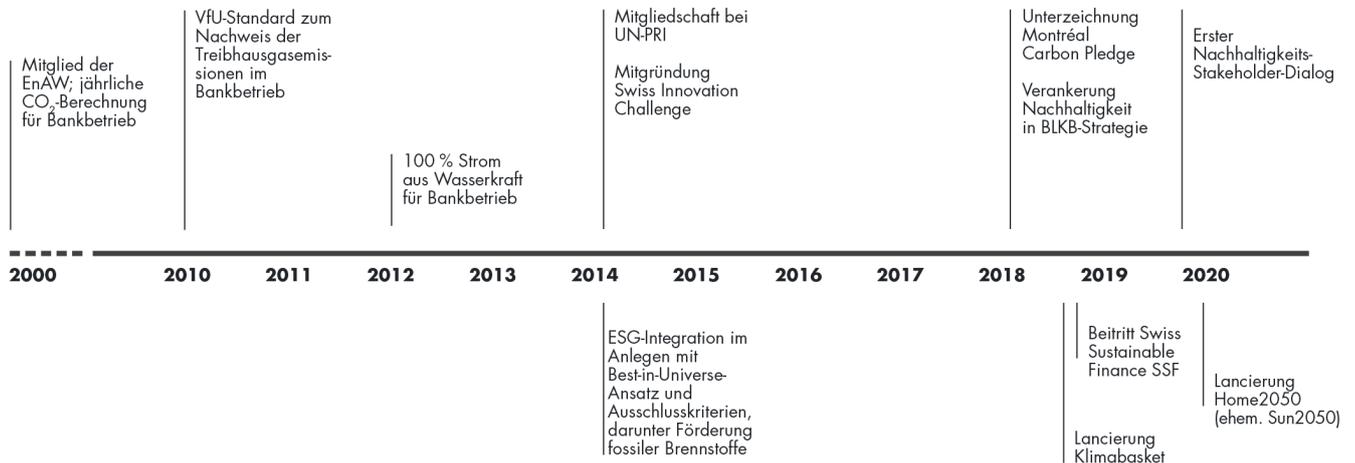
¹ Stockholm Resilience Center 2023: <https://www.stockholmresilience.org/research/planetary-boundaries.html>

² Risikobericht World Economic Forum 2024: <https://www.weforum.org/publications/global-risks-report-2024/>

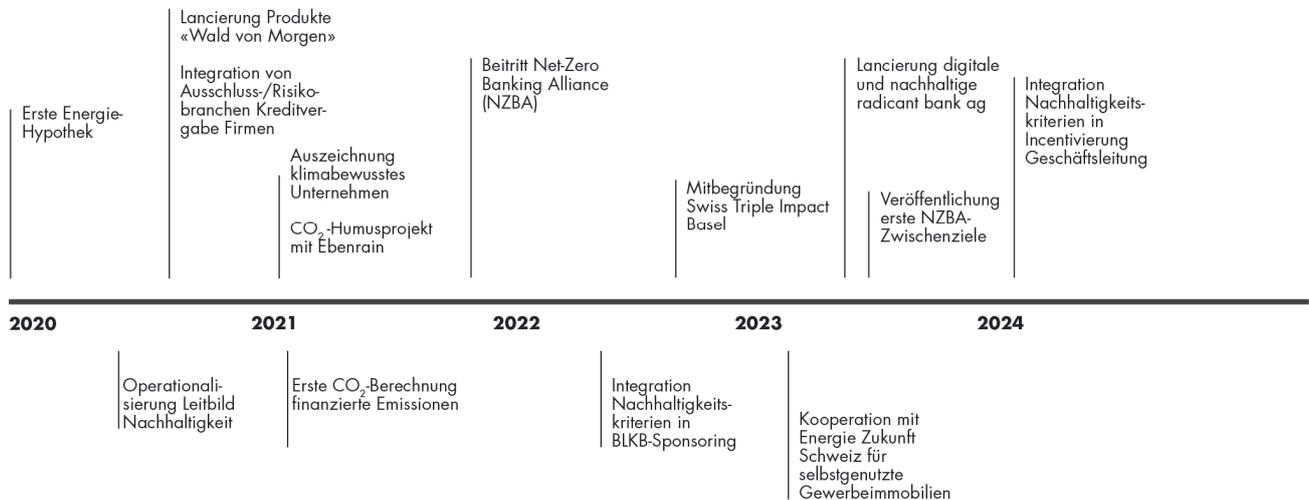
Als erste Regionalbank der Schweiz ist die BLKB 2021 der Net-Zero Banking Alliance (NZBA) beigetreten. Damit hat sie sich verpflichtet, ihre bilanzwirksamen Emissionen bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu senken. Dieser initiale Plan auf dem Weg in eine emissionsarme Zukunft soll eine

erste Übersicht darüber geben, wie die Bank dieses Ziel erreichen möchte. In den kommenden Monaten und Jahren wird dieser Plan laufend weiter ausgestaltet und wo nötig korrigiert oder angepasst.

Anstrengungen bezüglich Nachhaltigkeit und Klima (2000 – 2020)



Anstrengungen bezüglich Nachhaltigkeit und Klima (2020 – 2024)



Grafik 1: Historische Meilensteine zu Nachhaltigkeit und Klima 2000-2024

Seit Beginn des Jahrtausends kümmert sich die BLKB um die Reduktion der direkt verursachten Treibhausgasemissionen aus dem Bankbetrieb (Scope 1³). Wie die Entwicklung zeigt (Grafik 1), kamen seitdem stetig weitere Massnahmen im Bereich der grünen Stromerzeugung (Scope 2) und der

Reduktion der weiteren indirekten Emissionen (Scope 3, Kategorie 1-14) hinzu. Der Emissionsanteil von unter 0,1 %, der durch den Bankbetrieb entsteht, ist im Verhältnis zu jenem des Bankgeschäfts klein. Umso grösser ist die Vorbildfunktion der Bank, wenn sie ihren direkten Einfluss im Bankbetrieb nutzt.

³ Die Scopes berechnen sich nach dem Greenhouse Gas Protocol: <https://ghgprotocol.org/sites/default/files/standards/ghg-protocol-revised.pdf>

Die Basisdienstleistungen des Bankgeschäfts (beispielsweise die Kontoverwaltung) spielen bei der Verursachung von Treibhausgasemissionen eine untergeordnete Rolle. Zudem sind die bilanzwirksamen Eigenanlagen bei der BLKB im zweistelligen Millionenbereich ebenfalls nicht materiell. Beide Bereiche stehen deshalb bei den Bemühungen der Bank nicht im Fokus.

Die Prioritäten beim Klimaschutz legt die Bank vielmehr in Bereiche, in denen ihre effektive Wirkung am grössten ist. Die Effektivität hängt vom Zusammenspiel der Machbarkeit, der Einflussmöglichkeit der Bank und der erzielbaren Emissionsreduktion ab. Die für die Reduktion von Emissionen zentralen Dienstleistungen umfassen die Vergabe von Hypotheken und Firmenkrediten und die Verwaltung von Vermögensanlagen. Da die Vermögensverwaltung der BLKB nicht unter die Mitgliedschaft der NZBA fällt, wird dieser Bereich hier erst in groben Zügen abgebildet.

Die Mitgliedschaft der NZBA gibt den Zeitrahmen für die Definition der Zwischenziele vor. Im Bereich Hypotheken wird bis im Jahr 2030 eine Reduktion der Emissionsintensität um 40–60 % angestrebt. Die übrigen Zwischenziele auf das bilanzwirksame Geschäft betreffen die Firmenkredite und den Bankbetrieb. Beide Zwischenziele wird die BLKB im Oktober 2024 publizieren.

Der Transitionsplan (unser Weg hin zu Netto-Null) orientiert sich an den entsprechenden Richtlinien der Glasgow Financial Alliance for Net-Zero (GFANZ).

Umsetzungsstrategie

Um Netto-Null bis 2050 zu erreichen, richtet die BLKB ihre Produkte und Dienstleistungen, die Entscheidungsprozesse und die eigenen Rahmenbedingungen zunehmend auf dieses gesetzte Ziel aus.

Produkte und Dienstleistungen

Bei Wohnliegenschaften wurden die Produkte und die Beratung schon früh auf die Energieeffizienz der Gebäude ausgerichtet.

Als Finanzierungspartnerin gründete die BLKB 2020 mit zwei Partnern Sun2050, um die nachhaltige Energieproduktion mit Solaranlagen durch einfache Kosteneinschätzung und Handwerkervermittlung im Kanton Basel-Landschaft voranzutreiben. Um die Energieeffizienz von Liegenschaften weiter zu fördern, wurde das Angebot 2022 um den Heizungersatz sowie die E-Mobilität erweitert und in Home2050 umbenannt. Damit unterstützt die BLKB ihre Kundinnen und Kunden in einem Thema, bei dem die

Überforderung des Einzelnen laut diversen Studien ein zentrales Hindernis für Veränderungen ist.

Mit der Energie-Hypothek wurde zeitgleich ein Hypothekarangebot für Privatkundinnen und Privatkunden entwickelt, das Sonderkonditionen für die energetische Sanierung von Immobilien beinhaltet. Mittlerweile haben sich viele vergleichbare Angebote im Markt etabliert. Das Produkt wird aktuell weiter ausdifferenziert und bis zum Jahresende überarbeitet.

Zudem hat die BLKB die am 1. Januar 2024 in Kraft getretene Richtlinie der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) im Bereich der Beratung zur energetischen Sanierung bei Neugeschäften und Erhöhungen im Hypothekengeschäft umgesetzt. In den kommenden zwei bis drei Jahren wird dieses Beratungsangebot ausgebaut.

Die Nachhaltigkeits- und Renovationsberatung wird auf alle relevanten Geschäftsfälle und Liegenschaftstypen ausgeweitet.

Bei den selbst genutzten Gewerbeliegenschaften entstand ein Angebot in Kooperation mit dem Verein Energie Zukunft Schweiz. Seit 2023 bietet die BLKB ihren KMU-Kundinnen und -Kunden ein Angebotspaket zur Verbesserung der Energieeffizienz von selbstgenutzten Gewerbeliegenschaften an. Dieses Angebot wird bis zum Jahresende überprüft und bei Bedarf optimiert. Zudem legt die BLKB in den kommenden zwei Jahren bei der Produktentwicklung einen Fokus auf das Angebot rund um die Nachhaltigkeit von Rendite- und Gewerbeliegenschaften. Neben attraktiven Konditionen liegt das Augenmerk auf der Finanzierung von Produkten im Bereich der erneuerbaren Energien (Wind, Fotovoltaik, Strom- und Wärmespeicherung etc.).

Bei den Firmenkrediten wird die BLKB in den kommenden drei Jahren diverse Produktentwicklungen prüfen und umsetzen. Der Fokus liegt auf Krediten mit Nachhaltigkeitsbezug wie zum Beispiel Sustainability-Linked Loans. Die Entwicklung der Finanzierung von grünen Projekten – zum Beispiel Fotovoltaikanlagen – soll von 2025 bis 2028 mit diversen Partnern geprüft werden.

In der Vermögensverwaltung hat die BLKB einen breiten ESG-Ansatz (also die Beurteilung branchenspezifischer Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien wie zum Beispiel CO₂-Emissionen oder Arbeitsbedingungen) gewählt, der für alle Produkte und Dienstleistungen gilt. Zudem können klimaaffine Kundinnen und Kunden mit dem BLKB Klimabasket in Unternehmen investieren, die mittels Reduktion von CO₂-Emissionen in ihren Produkten und Dienstleistungen einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten.

Über alle Anlagen hinweg bietet die BLKB ihren Kundinnen und Kunden mit diversen Dienstleistungen Transparenz über die Klimaauswirkung des eigenen Portfolios. Dazu zählen

der Finanzbericht für alle Depotkunden sowie das ausführlichere Reporting für interessierte Kundinnen und Kunden.

Mit der Anwendung der so genannten Swiss Climate Scores ab 2024 schafft die BLKB zudem Best-Practice Transparenz bei der klimaverträglichen Ausrichtung von Finanzanlagen. Damit fördert sie Anlageentscheidungen, die zur Erreichung der globalen Klimaziele beitragen.

Im Bankbetrieb hat sich die BLKB seit dem Jahr 2000 als Mitglied der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) Ziele zur Emissionsreduktion gesetzt. Ende 2023 wurden die letzten bankeigenen fossil-betriebenen Personenwagen durch Elektrofahrzeuge ersetzt, so dass die BLKB ab 2024 nur noch elektrisch fährt.

Auch den Strom bezieht die BLKB schon zu 100 % aus erneuerbaren Quellen. Einerseits nutzt sie die bankeigene Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptsitzes in Liestal, andererseits bezieht sie Strom aus Wasserkraft.

Seit 2021 hat die BLKB das Ziel, mit Humusaufbau bei Baselbieter Landwirtschaftsbetrieben so viel CO₂ zu binden, wie sie in ihrem Betrieb verursacht. Deshalb unterstützt die Bank das Projekt «Klimaschutz durch Humusaufbau» des Ebenrain-Zentrums für Landwirtschaft, Natur und Ernährung in Sissach. Zwischenmessungen im Jahr 2024 werden den Fortschritt und Erfolg der Methode aufzeigen. Über Klimaschutz- und Biodiversitätsprojekte des Zweckverbands Forstbetriebe Frenkentaler und des Vereins Wald-Klimaschutz Schweiz (WKSS) kompensiert die BLKB aktuell die noch nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen, die bei Veranstaltungen im Rahmen der BLKB-Sponsoringengagements freigesetzt werden.

Entscheidungsprozesse

Im Jahr 2020 hat die BLKB bei Firmenkrediten Risikobranchen⁴ definiert. Finanzierungsanträge für diese Branchen müssen zwingend durch den Kreditausschuss bewilligt werden.

Seit Ende 2021 wurden zudem Ausschlusskriterien für die Förderung fossiler Energieträger, die Herstellung von Waffen und militärischen Kampffahrzeugen sowie für den Bergbau eingeführt. Finanzierungsanträge aus diesen Branchen dürfen von keiner Instanz bewilligt werden. Diese Kriterien wirken bei der Kreditvergabe an Firmen schon heute lenkend.

Die Entscheidungsprozesse werden bei der Hypothekarvergabe für Wohn- und Gewerbeliegenschaften sowie bei

der Vergabe von Firmenkrediten bis voraussichtlich Ende 2025 so ausgestaltet, dass verschiedene Klimaparameter in den bestehenden Kreditrisikoprozess integriert sind.

Dadurch wird es der BLKB möglich sein, standardisiert und – wo umsetzbar – automatisiert ihre CO₂-Reduktionsziele zu überwachen und aktiv zu steuern. Eine rudimentäre Steuerung wird bereits bis Ende 2024 angestrebt. Der Prozess ermöglicht zudem die Identifikation und Steuerung allfälliger Klimarisiken im gesamten Kreditportfolio. Zur Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung der Klimarisiken und CO₂-Reduktionsziele wurden diverse Datenprojekte initiiert. So wurde die Grundlage geschaffen, damit die Messgrößen für die Transition zu Netto-Null und die erwähnte Anpassung des Kreditrisikoprozesses verfügbar sind.



Grafik 2: Zusammenhänge einer datengetriebenen Bank

In der Vermögensverwaltung wendet die BLKB seit 2014 eine systematische Methodik unter Berücksichtigung international anerkannter ESG-Anlageansätze an, um Unternehmen zu identifizieren, die umwelt- und sozialverträglicher arbeiten sowie gute Unternehmensführungsfaktoren etabliert haben und dadurch langfristig wettbewerbsfähiger sind. Seit 2019 wendet die BLKB hierbei Ausschlusskriterien⁵ an, um gezielt Risiken aus ESG-Sicht zu reduzieren⁶.

Im Rahmen der erweiterten Regulierungsanforderungen analysiert das Asset Management seine Möglichkeiten zur Integration von Klimarisiken in die aktive Vermögensverwaltung und Fonds. Die Umsetzung wird bis Ende 2025 angestrebt.

Alle Dienstleistenden und Lieferantinnen und Lieferanten der BLKB verpflichten sich durch die Unterzeichnung einer Nachhaltigkeitsvereinbarung, innerhalb der eigenen

⁴ Zu den Risikobranchen für Firmenkredite zählen der Betrieb fossiler Kraftwerke, die Herstellung von Flugzeugen/Airlines, genetisch veränderte Organismen, Glücksspiel, Tabak, Kernenergie und die Produktion von Adult Entertainment.

⁵ Zu den Ausschlusskriterien gehören die Förderung fossiler Brennstoffe, fossile Kraftwerke, der Flugverkehr, Tabak, die Kernenergie, Waffen, gentechnisch verändertes Saatgut und das Glücksspiel.

⁶ Der Umfang der Ausschlusskriterien umfasst Produzenten in den jeweiligen Geschäftszweigen und wird auf die in BLKB-Anlageprodukten eingesetzten Einzeltitel angewendet. Für die genannten Geschäftsaktivitäten gilt eine Umsatzanteilsschwelle von 0 %, ausser für Glücksspiel und Sportwaffen (bis 5 % erlaubt).

Organisation, in der Dienstleistungserbringung sowie der Produktion beziehungsweise Produktentwicklung die Umweltbelastung kontinuierlich zu minimieren und den Umweltschutz zu verbessern.

Die BLKB erwartet, dass Partnerinnen und Partner das Pariser Klimaabkommen aus dem Jahr 2015 einhalten und dementsprechend ihre direkten und indirekten CO₂-Emissionen (Scope 1–3) kontinuierlich verringern und in geeigneter Form kommunizieren.

Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen zur Umsetzungsstrategie bei Wohnliegenschaften werden massgeblich durch das neu gegründete Ressort Spezialberatungen Private Immobilien (SPI) definiert. Das Ressort stellt die notwendigen Ressourcen und das Fachwissen für eine Nachhaltigkeitsberatung zu komplexeren Immobiliensanierungen sicher.

Das neue Ressort arbeitet eng mit anderen Akteuren zusammen und verknüpft die verschiedenen Anlaufstellen entlang des gesamten Beratungsprozesses optimal für die Kundinnen und Kunden (Architekt, Energietechnik, Vorgaben, Förderung, Steuern etc.). Damit orchestriert das Ressort SPI ein internes und externes Netzwerk an Expertinnen und Experten und treibt die Dekarbonisierung des Hypothekarportfolios effizient voran.

Analog zum Ressort SPI wird die neu lancierte Tochtergesellschaft BLKB Fund Management AG mit dem Beratungsangebot Real Estate Advisory (REA) die Umsetzungsstrategie bei Gewerbeliegenschaften (Betriebsliegenschaften) festlegen. Das REA berät Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer von Rendite- und Gewerbeliegenschaften zur Nachhaltigkeit ihrer Liegenschaften und fördert damit ebenfalls die Dekarbonisierung des Hypothekarportfolios.

Engagementstrategie

Die BLKB ist als regional verankerte Bank Teil eines Netzwerks bestehend aus Kundengruppen, Branchen- und übrigen Marktakteuren sowie verschiedenen Partnerinnen und Partnern aus Politik, Verwaltung und Verbänden. Das Netto-Null-Ziel der Bank ist zu einem grossen Teil von den Handlungen der verschiedenen Akteure und vor allem von der erfolgreichen Zusammenarbeit aller Handelnden abhängig. Der Austausch und das aufeinander abgestimmte Vorgehen bei der Emissionsreduktion sind deshalb für die Bank von höchster Wichtigkeit.

Kundendialog

Um die Reduktionsziele für Hypotheken von selbstgenutzten und gewerblich genutzten Immobilien voranzutreiben, geht die BLKB mit diversen Sensibilisierungs- und Unterstützungsmassnahmen auf ihre Kundinnen und Kunden zu.

Im Rahmen eines Heizersatzwettbewerbs für selbstgenutzte Immobilien verlor die BLKB im Frühling 2024 drei Mal einen Beitrag von 20 000 CHF für die Umstellung auf ein nicht fossiles Heizsystem. Im Herbst 2024 startet das Angebot der Erstellung von Wärmebildern selbst genutzter Wohnliegenschaften. Sie sollen aufzeigen, wo die grössten Wärmeverluste bestehen. Auf dieser Basis können die Kundinnen und Kunden bestmögliche Entscheide zur energetischen Sanierung treffen. Weitere Massnahmen – auch für Gewerbeliegenschaften – sind aktuell in Planung.

Bei Firmenkundinnen und -kunden wird im Rahmen des strategischen Dialogs bereits heute eine Nachhaltigkeitsberatung für die Unterstützung bei der Transition angeboten.

Die Emissionen im Portfolio der Firmenkredite konzentrieren sich auf wenige Unternehmen, während die meisten KMU mit ihrer Betriebstätigkeit nur sehr geringe Emissionen verursachen. In einem ersten Schritt fokussiert sich der Kundendialog zur Dekarbonisierung deshalb auf Unternehmen mit hohen Emissionen.

Das Ziel ist es, in einem ersten Schritt die bisher geschätzten Emissionswerte zu verifizieren sowie Kenntnisse über allfällige Transitionspläne der Unternehmen zu erlangen und die Kundinnen und Kunden auf diesem Weg zu begleiten.

Die BLKB bietet allen Kundinnen und Kunden im Anlagebereich ein Basis-ESG-Reporting (im Rahmen des Finanzberichts) an und für interessierte Kundinnen und Kunden ein ausführliches Reporting. Diese Informationen sind Produkt und Engagement zugleich. Der weitere Ausbau des Fondsreportings mit den Swiss Climate Scores ist für 2024 geplant.

Die BLKB bezieht einen Grossteil ihrer IT-Leistung von externen Dienstleistenden. Aus diesem Grund möchte sie bis Ende Jahr vertieft Erkenntnisse darüber gewinnen, bei welchen Services und Dienstleistungen welche Treibhausgasemissionen anfallen. Diese Erkenntnisse dienen als Grundlage, damit die Emissionen durch gezieltes Engagement stetig reduziert werden können.

Gespräche mit anderen Unternehmen

Alle Kantonalbanken stehen in Bezug auf die Dekarbonisierung ihres Hypothekarportfolios vor ähnlichen Herausforderungen. Die Verfügbarkeit und die Qualität der vorhandenen Daten zählen zu den zentralen Problemen. Je besser der Kenntnisstand über Immobilien ist, für die Hypotheken vergeben wurden und werden, desto effizienter ist die Steuerung in Richtung Netto-Null möglich. Für eine gemeinsame Vorgehensweise hat die BLKB gemeinsam mit 18 anderen Kantonalbanken ein strategisches Vorhaben über die gemeinsam inkorporierte Tochtergesellschaft NNH-Holding gestartet. Ein Ziel der NNH-Holding ist es, ein digitales Ökosystem «Wohnen» aufzubauen. Das Fundament besteht aus einem grossen Datenpool, der sowohl kostenpflichtige als

auch frei verfügbare Daten sammelt und diese zusammen mit immobilienbezogenen Services den bei der NNH-Holding beteiligten Unternehmen zur Verfügung stellt. Mit der newhome AG und der myky AG hält die NNH-Holding zwei strategische Beteiligungen aus dem Bereich der Immobiliendienstleistungen.

Bei Firmenkundinnen und -kunden bestehen ebenfalls diverse Herausforderungen in Bezug auf das Datenmanagement, insbesondere bei Daten von KMU. Zur einfacheren Datensammlung und -übermittlung sowie zur Definition entsprechender Standards bringt sich die BLKB aktiv in einer aus verschiedenen Industriepartnerinnen und -partnern bestehenden Gruppe ein. Zudem engagierte sich die BLKB als Gründungspartnerin der regionalen Plattform des Swiss-Triple-Impact-(STI-)Programms. In drei Schritten unterstützt das Programm Schweizer Organisationen bei der Entwicklung einer klaren Nachhaltigkeitsstrategie. Im Jahr 2025 wird die BLKB ihr Engagement prüfen und allenfalls um weitere Unterstützungsangebote ergänzen.

Bei den Fonds nutzt die BLKB ihre Rechte und Pflichten als Aktionärin und Miteigentümerin von Unternehmen, um positive Veränderungen zu bewirken. Dies geschieht seit Jahresbeginn mit systematischer Stimmrechtswahrnehmung und konstruktivem Dialog mit Unternehmen (Engagement). Beide Aktivitäten werden von Ethos wahrgenommen, wobei die BLKB aktiv mitwirken wird. Seit Herbst 2023 ist die BLKB zudem Mitglied bei Climate Action 100+ mit dem Ziel, gemeinsam mit anderen Investorinnen und Investoren die weltweit grössten Treibhausgasemittenten zu mehr Klimaschutz zu bewegen.

Neben der Mitgliedschaft bei dieser Initiative sowie der NZBA ist die BLKB bei weiteren Initiativen, Vereinen und Stiftungen als Mitglied aktiv. So fördert sie als Partnerin der Klimastiftung Schweiz unter dem Motto «Von der Wirtschaft für die Wirtschaft und das Klima» innovative Projekte von kleinen und mittleren Unternehmen.

Als Mitglied bei Swiss Sustainable Finance engagiert sich die BLKB für einen nachhaltigen Finanzplatz Schweiz. Seit Sommer 2020 ist die BLKB im Vorstand von Swiss Sustainable Finance vertreten.

Auch beim Wirtschaftsverband swisscleantech und bei der von swisscleantech ins Leben gerufenen Initiative CEO4Climate setzt sich die BLKB für eine klimaneutrale Schweiz bzw. für den Klimaschutz ein.

Zudem verpflichtet sich die BLKB als langjähriges Mitglied des Vereins öbu, ihre soziale und ökologische Verantwortung wahrzunehmen und nachhaltig zu wirtschaften. Die BLKB ist seit 1991 Mitglied des Verbands.

Als Mitglied von LIGNUM Region Basel unterstützt die BLKB zudem die Wald- und Holzwirtschaft.

Politik und Interessenvertretung

Mit dem Kanton Basel-Landschaft als Eigner sind für die BLKB der Austausch und die Alignierung der Klimaschutzbestrebungen selbstverständlich. So haben im vergangenen Jahr auf operativer Ebene verschiedene Gespräche mit dem Amt für Umweltschutz und Energie (AUE), den Verantwortlichen für die Klimastrategie Basel-Landschaft sowie der Gebäudeversicherung stattgefunden. Zudem hat sich die BLKB aktiv bei der Vernehmlassung der Klimastrategie des Kantons sowie der Erstellung der Klima-Charta der Nordwestschweizer Regierungskonferenz eingebracht. Auf strategischer Ebene bringt die BLKB das Thema aktiv beim Kanton ein.

Zur Umsetzung des Baselbieter Energiepakets arbeitet die BLKB mit dem Kanton in einer strategischen Partnerschaft zusammen. Die BLKB ermöglicht als innovative Finanzdienstleisterin dank massgeschneiderter Angebote die Finanzierung von energieeffizienten Bauprojekten. Das Baselbieter Energiepaket unterstützt die Transformation des Gebäudeparks auf Kantonsgebiet hin zur Klimaneutralität mit finanziellen Beiträgen an Beratungsprodukte, die Sanierung von Gebäudehüllen und an Produktionsanlagen für Komfortwärme mit erneuerbarer Energie.

Über die Schweizer Bankiervereinigung (SBVg) sowie den Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) bringt die BLKB ihre Interessen rund um den Klimaschutz auch in den politischen Prozess ein. Als Mitglied der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit im VSKB bringt die BLKB ihre Expertise auf operativer Ebene im Verband ein.

Neben den offiziellen Kontakten nutzt die BLKB seit 2023 einen regen informellen Austausch mit einigen Kantonalbanken, um die Umsetzung der NZBA und der regulatorischen Anforderungen rund um Klima- und Naturthemen zu diskutieren.

Metriken und Ziele

Um auf Netto-Null hinzusteuern, hat die BLKB im Jahr 2023 erste Ziele und Zwischenziele festgelegt und entsprechende Metriken zur Messung definiert. Dieses Gesamtset aller Metriken und Ziele wird in den kommenden Jahren erweitert und mit zunehmender Datenverfügbarkeit verfeinert.

Metriken

Die BLKB hat für Hypotheken zu selbstgenutzten und gewerblich genutzten Immobilien als Metriken die absoluten Emissionen in t CO₂ sowie die Emissionsintensität in Form von kg CO₂/m² gewählt. Die absolute Metrik dient der Gesamtsteuerung hin zu Netto-Null. Die relative – auf der Emissionsintensität basierende – Metrik dient der Steuerung auf Einzelobjektebene bei gleichzeitigem Wachstum des Hypothekarportfolios. Bei den Firmenkrediten nutzt die BLKB

die Metrik der absoluten Emissionen in t CO₂, da die von der NZBA empfohlenen relativen Metriken für eine KMU-Bank ungeeignet sind. Aktuell prüft die Bank deshalb eine geeignete relative Metrik für den Absenkpfad des Gesamtportfolios der Kredite an Unternehmen.

Die gemäss der NZBA definierten Hochemissionssektoren werden in der Tabelle 1 ausgewiesen. Diese sind gemäss dem Engagement bei der NZBA in Bezug auf die Dekarbonisierung prioritär anzugehen. Es fällt auf, dass die BLKB bei den Krediten kaum Verpflichtungen in diesen Sektoren hat. Dies dank der Branchenlandschaft der Region Nordwestschweiz, der seit Langem gelebten Kreditvergabepaxis und der bereits erwähnten Risiko- und Ausschlusskriterien. Der Bereich Immobilien ist bei allen Kantonalbanken ein Hauptgeschäftsfelder und durch dessen hohen fossilen Wärmebedarf bisher auch sehr CO₂-intensiv.

Detailsicht: Aufteilung nach NZBA-Hochemissionssektoren – High-Level Scope 1+2, Jahr 2023

Branche	Finanzierungsvolumen (MCHF)	Gewicht im Portfolio	Finanzierte Emissionen (Scope 1+2, t CO ₂ e)	Anteil an finanzierten Emissionen	Emissionsintensität (tCO ₂ e/MCHF Umsatz)	Footprint (tCO ₂ e/MCHF Finanzierungsvolumen)	PCAF Data Quality Score
Immobilien	22 065	99.632%	130 146	65.6%	n/a	5.9	4.1
Öl und Gas	9	0.040%	39 235	19.8%	2147.5	4381.1	4.0
Transport	64	0.291%	24 310	12.2%	536.9	377.7	4.4
Eisen und Stahl	5	0.022%	1934	1.0%	355.8	402.3	4.0
Stromerzeugung	3	0.012%	1453	0.7%	3607.5	541.0	4.0
Landwirtschaft	1	0.002%	1297	0.7%		2588.7	5.0
Zement	0	0.001%	114	0.1%	512.3	414.9	4.5
Aluminium	-	0%	-	0.0%			
Kohle	-	0%	-	0.0%			
Summe	22 147	100.0%	198 490	100.0%			

Tabelle: Kreditportfolioanteile an der von der NZBA definierten Hochemissionssektoren

Auch bei den Anlagen verwendet die BLKB die Metrik der absoluten Emissionen in t CO₂. Die von der NZBA mit Zwischenzielen zu belegenden bilanzwirksamen Eigenanlagen sind aufgrund der geringen Grösse bei der BLKB nicht wesentlich. Entsprechend wurden sie bisher nicht prioritär behandelt, sondern werden im Gleichschritt mit den Metriken für die Vermögensverwaltung entwickelt.

Ziele

Bei Hypothekarkundinnen und -kunden selbst genutzter Immobilien will die Bank neben der regulationsbedingten Nachhaltigkeitsberatung (SBVg) bis Ende 2024 zusätzlich

mindestens 1000 Kundinnen und Kunden auf das Thema Energieeffizienz ihrer Liegenschaft ansprechen.

Für die Firmenkredite soll die Evaluation geeigneter relativer Metriken bis Ende Sommer 2024 abgeschlossen sein.

Die Ergebnisse in Bezug auf die Zwischenziele 2030 werden im Oktober 2024 publiziert.

Um die effektiven Treibhausgasemissionen der von externen Dienstleistenden genutzten IT-Services zu erheben, werden Engagement-Gespräche mit den grössten Partnerunternehmen geführt. Während des ganzen Jahres werden effektive Dekarbonisierungsmassnahmen für die Jahre 2025 bis 2030 und darüber hinaus konkretisiert und im Nachhaltigkeitsbericht im 1. Quartal 2025 publiziert.

Ebenfalls im Jahr 2025 wird die BLKB die Evaluation einer geeigneten relativen Metrik für den Absenkpfad des Gesamtportfolios im Bereich der Vermögensverwaltung abgeschlossen haben und die Ergebnisse publizieren.

Bis 2030 strebt die Bank eine Reduktion der Emissionsintensität bei Hypotheken für selbstgenutzte und gewerblich genutzte Immobilien um 40–60 % kg CO₂/m² an.

Bis spätestens 2050 will die BLKB mit ihrem Bankbetrieb und dem bilanzwirksamen Bankgeschäft Netto-Null-Emissionen erreichen.

Governance

Damit die Umsetzung der geplanten Massnahmen und die Erreichung der Ziele sichergestellt werden können, müssen Verantwortlichkeiten und Anreize bei diversen bestehenden Rollen angepasst werden. Zudem müssen die operativen Prozesse klar definiert, dokumentiert und in der Organisation verbindlich verankert werden. Eine wichtige Aufgabe stellt die Ausbildung und Inspiration der Mitarbeitenden dar. Klimawissenschaft ist keine junge Wissenschaft mehr und die Rolle der Banken bei der Dekarbonisierung ist im Grossen und Ganzen ebenfalls klar definiert. Die Details zur Umsetzung, egal ob dies die Messungen und Metriken, die Massnahmenabschätzungen oder die Regulierungsentwicklung betrifft, unterliegen jedoch ständiger Veränderung. Deshalb müssen Einzelpersonen und Teams, die Pläne entwerfen, umsetzen und beaufsichtigen, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse stetig an die veränderten Gegebenheiten anpassen. Dies betrifft nahezu jede Rolle innerhalb der Bank.

Rollen, Verantwortlichkeiten und Vergütung

Im Organisations- und Geschäftsreglement (OGR) der BLKB sind die Kompetenzen und Pflichten des Bankrats und der Geschäftsleitung festgehalten. Im Rahmen der Umsetzung der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange wird dieses um die Verantwortung dieser beiden Gremien bezüglich Klimarisiken in Governance, Strategie, Risk Management sowie Kennzahlen und Zielen der BLKB explizit ergänzt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung basiert auf einem finanziellen und einem nichtfinanziellen (ESG) Zielset. Der Beitrag zur Erreichung der BLKB-Klimaziele ist seit 2024 Teil des sogenannten ESG-Zielsets. Für die übrigen Mitarbeitenden der Bank werden die Verantwortlichkeiten, Ziele und Anreize innerhalb der Geschäftsbereiche mit dem jeweiligen Geschäftsleitungsmitglied definiert.

Sicherstellung der Planumsetzung

Zu den grössten prozessualen Veränderungen zählt aktuell die Integration von Klimaparametern in den

Kreditrisikoprozess. Teil dieser Massnahme ist die Dokumentation und Verankerung in den betroffenen Weisungen.

Ausbildung und Kultur

Im vergangenen Jahr wurden alle Mitarbeitenden im Rahmen einer interaktiven Videoschulung für das Thema Greenwashing sensibilisiert. Besonders exponierte Funktionen mit Management- und Fachführungsverantwortung wurden in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern in einem spezifischen Vertiefungskurs auf die diversen Aspekte von Greenwashing geschult.

Im Jahr 2024 beginnt der erste BLKB-Mitarbeiter im Bereich Infrastruktur die Weiterbildung zum GEAK-Experten. Die BLKB sichert sich so intern eine Wissensbasis auf dem Gebiet der Energieanalyse und -beratung für die energetische Sanierung von Gebäuden, um zukünftige Partnerschaften kompetent zu bewerten.

Diverse künftige Sensibilisierungsmassnahmen sind für Mitarbeitende und Führungskräfte geplant. So wird das Thema der Nachhaltigkeit in der Führung im Leadership-Dialog 2024 aufgenommen. Zudem haben alle Mitarbeitenden im Rahmen des eigenständigen Lernens Zugang zu einer webbasierten Lernplattform und werden in regelmässigen kurzen Lerneinheiten zu Nachhaltigkeitsfachthemen inspiriert.

Der vorliegende Transitionsplan zeigt, dass die BLKB bereits sehr viele Massnahmen ergriffen hat, um ihre Emissionen auf Netto-Null zu senken. Gleichzeitig legt er offen, wo Lücken bestehen und wo weitere Schritte notwendig sind. In den kommenden Monaten bis zum nächsten Nachhaltigkeitsbericht werden bereits definierte Aufgaben erledigt sein. Die Definition einer granularen, tragfähigen Absenkstrategie wird bis zum Ende der Strategieperiode 2027 angestrebt.

Autorinnen & Kontakt

Michaela Reimann – michaela.reimann@blkb.ch
Celestina Rogers – celestina.rogers@blkb.ch

Co-Lead Projekt Netto-Null der BLKB;
Geschäftsbereich Corporate Development &
Sustainable Asset Management

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken, ist ausschliesslich für die Verbreitung in der Schweiz bestimmt und richtet sich explizit nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Eine Vervielfältigung oder Reproduktion dieses Dokuments, auch auszugsweise, ist ohne vorgängige schriftliche Einwilligung der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) nicht gestattet.

Die Ausführungen und Angaben in diesem Dokument wurden von der BLKB – teilweise aus externen Quellen, welche die BLKB nach bestem Wissen als zuverlässig beurteilt – mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Die BLKB bietet keinerlei Gewähr für deren Inhalt, Vollständigkeit und Richtigkeit. Sie lehnt jede Haftung für Schäden oder Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben.

Die gemachten Ausführungen, Angaben und geäusserten Meinungen in diesem Dokument stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung noch eine Empfehlung oder Einladung zur Zeichnung, zum Erwerb oder zum Verkauf irgendwelcher Finanzinstrumente oder zur Vornahme sonstiger Transaktionen dar, noch bilden sie eine Grundlage für einen entsprechenden Vertrag oder eine entsprechende Verpflichtung jedweder Art. Dementsprechend entbinden sie den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung.

Die gemachten Ausführungen, Angaben und geäusserten Meinungen in diesem Dokument stellen keine Beratung dar. Dem Empfänger wird empfohlen, bei Bedarf unter Beizug eines Beraters die Informationen in Bezug auf ihre Vereinbarkeit mit seinen persönlichen eigenen Verhältnissen, insbesondere auf rechtliche, steuerliche, regulatorische und andere Konsequenzen zu prüfen.

Sämtliche Informationen und geäusserten Einschätzungen sind nur im Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments aktuell, können sich jederzeit ändern und sind als Entscheidungsgrundlage ungeeignet. Die in diesem Dokument enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf den Annahmen und Erwartungen, welche die BLKB zum heutigen Zeitpunkt für realistisch hält, die sich aber als falsch herausstellen können. Entsprechend besteht das Risiko, dass Aussichten, Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und andere in zukunftsbezogenen Aussagen beschriebene oder implizierte Ergebnisse nicht erreicht werden. Zudem stellt eine positive Rendite einer Anlage in der Vergangenheit keine Garantie für eine positive Rendite in der Zukunft dar. Die BLKB schliesst die Haftung für diese Fälle vollumfänglich aus.

Dieses Dokument ist kein Prospekt im Sinne von Artikel 35 ff. des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) oder Artikel 27 ff. des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange AG und wurde auch nicht von einer Schweizer Prüfstelle gemäss Artikel 51 FIDLEG geprüft und/oder genehmigt.